

==== Vorzugsangebot. ====

Europa-Karten

mit Seesperrgebiet und Statistiken

10farbig, holzfreies Papier, 75:100 cm, in 3farbigem Umschlag, ord. 1 *M.*
10 Exemplare à 45 *S.* netto, 100 Exemplare 40 *M.*

Berlin SW. 68, Lindenstr. 3

Pharus-Verlag

Reichsverlag Hermann Kalkoff, Berlin W. 35, Lüchowstraße 89/90.

(Z)

Soeben erschien in zweiter, vermehrter Auflage:

Ostpreußische Wanderungen

Die zweite Auf-
lage enthält u. a.
— neu —
„Die Deutsche
Ordenskunst“

Bilder aus Krieg und Frieden
von Dr. Paul Landau
mit einem Vorwort

Die zweite Auf-
lage enthält u. a.
— neu —
„Die Deutsche
Ordenskunst“

von dem Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen Erz. von Berg

Preis 2.50 *M.* ord., 1.90 *M.* netto, 1.65 *M.* bar

Freielegemulare 7/6.

2 Exemplare zur Probe mit 50%

Oberpräsident von Berg schreibt in seinem Geleitwort:

Ich begrüße mit hoher Freude das Buch, das ein durch den Krieg zu uns Geführter im Kriege geschrieben hat und das in einem Tone so warmer Begeisterung von Schönheit und Wert unserer Provinz spricht, wie ihn die Ostpreußen noch kaum je von einem Fremden vernommen haben.

Urteile der Presse:

Die Eindrücke eines Landfremden sind es, die in diesem Buche niedergelegt sind, eines Fremden, der, vielleicht mit einigen der landläufigen Vorurteile behaftet, in unsere Provinz gekommen war, der aber gar bald das ihr eigene Wesen mit klarem Blick erkannte und rasch in ihr heimisch wurde, ja mehr als das: sie lieb gewann. Und diese aufrichtige Liebe und Wertschätzung spricht aus allem, was Landau über unsere schwer geprüfte enger Heimat schreibt, über ihre eigenen Naturschönheiten, über ihre Kunst und Wissenschaft, über ihre Wirtschaftskultur. Geschickt ausgewählte Abbildungen unterstützen das geschriebene Wort. Auf dem Umschlag grüßt uns als Symbol die Bignette des charakteristischen Kirchturms unserer Sünter Deutschen Kirche entgegen. Das Buch wird zweifellos das jetzt auch in den anderen Reichsteilen einsehende Verständnis für unsere Provinz wesentlich erleichtern und ihr viele neue Freunde gewinnen. *Sünter Zeitung.*

Der Weltkrieg hat Ostpreußen, der Nordostmark des Reiches, die als das Bollwerk gegen die russische Ankultur für das ganze Vaterland bluten und leiden mußte, einen neuen hellen Liebesklang in allen Herzen erweckt. So entdeckt man jetzt mit freudigem Staunen in dieser lange verkannten Provinz eine Perle voll künstlerischer Schönheiten und landschaftlicher Reize. Der Verfasser des vorliegenden Buches, der Ostpreußen im Kriege und in der Rückkehr zu friedlichen Verhältnissen durchwandert hat, entwirft in lebendig geschauten und glänzend geschriebenen Aufsätzen ein allseitiges Bild von der schlichten Größe und dem herben Reiz des Landes. Für jeden, den die Wiege des preussischen Königtums und der Befreiungskriege interessiert, für die vielen, die die weltgeschichtlichen Stätten des Russeneinfalls und der Befreiung durch Hindenburg kennen lernen wollen, ist das reich illustrierte und geschmackvoll ausgestattete Buch ein guter und anregender Wegweiser, dem man mit Spannung und Genuß folgt. *Sünter Zeitung.*

Das Musterwerk des staatlichen Wiederaufbaus Ostpreußens knüpft ein enges Band zwischen dem Land der Siege Hindenburgs und den übrigen deutschen Gauen. Man entdeckt jetzt in dieser Provinz eine Perle voll künstlerischer Schönheiten und landschaftlicher Reize. Der Verfasser des vorliegenden reich illustrierten Buches entwirft ein allseitiges Bild von der schlichten Größe und dem Reiz des Landes. *Der Gefellige.*

Der Verfasser des vorliegenden Buches, der Ostpreußen im Kriege und in der Rückkehr zu friedlichen Verhältnissen durchwandert hat, entwirft in lebendig geschauten und glänzend geschriebenen Aufsätzen ein allseitiges Bild von der schlichten Größe und dem herben Reiz des Landes. Er schildert die uralte Kultur des „Bernstein-Paradieses“, das heute das einzige Bernsteinwerk der Welt besitzt, malt die romantische Schönheit der alten Ordensstätte und die rege Aufbauarbeit in den zerstörten Orten, die aus den Ruinen neues Leben erblühen läßt; er steht in der Kurischen Nehrung, der „ostpreußischen Wüste Sahara“ ein Naturschauspiel von nie wiederkehrender Erhabenheit und in dem feentreichen Masuren die Wunder eines neuen Naturgefühls; er schildert die bodenständige Volkskunst der Bauernhäuser und die ganze eigenartige Stimmung ostpreußischen Wesens. *Ostpreußisches Tageblatt.*